Ressort: Vermischtes

Prostituiertenorganisation Hydra verurteilt Diskriminierung von Huren

Berlin, 31.05.2013, 17:36 Uhr

GDN - Friederike Strack von der Berliner Prostituiertenorganisation Hydra hat die Legalisierung der Prostitution in Deutschland als "halbherzig" kritisiert. "Es gibt noch immer Gesetze, die Prostituierte diskriminieren", so Strack gegenüber der Tageszeitung "Neues Deutschland" (Samstagausgabe).

Als Beispiel nannte sie das Werbeverbot. "Das ist absurd, weil Prostituierte nicht für `Safer Sex` werben dürfen, was sie schützen würde, denn dann würde in der Anzeige das Wort Sex auftauchen." Im Kampf gegen den Menschenhandel plant die Regierungskoalition von Union und FDP schärfere Vorschriften für Bordelle. Nach Informationen der Tageszeitung "Die Welt" sollen solche Häuser mit Hilfe einer geänderten Gewerbeordnung künftig strenger reglementiert werden. Demnach soll für den Betrieb von Bordellen künftig eine Erlaubnis erforderlich sein.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-14915/prostituiertenorganisation-hydra-verurteilt-diskriminierung-von-huren.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com